

April 1980

NACHRICHTEN DER KIRCHE

Liebe Eltern von Heranwachsenden in Zion

Ich wende mich direkt an Sie, um sicherzustellen, daß Sie auch wirklich von einer meiner großen Sorgen um Ihre heranwachsende Tochter und Ihren heranwachsenden Sohn erfahren:

Der Herr hat Ihnen die Verantwortung auferlegt, Ihre Kinder in den Grundsätzen des Evangeliums zu belehren (siehe LuB 68) und sagt dann allen von uns in LuB 88:118: „. . . suchet Kenntnisse durch Studium und auch durch Glauben“, oder, wie in LuB 26:1: „Sehet, ich sage euch: Verwendet eure Zeit zum Studium der Schrift . . .“.

Der Herr möchte also, daß jedes seiner Kinder — und das sind auch die Ihnen anvertrauten Söhne und Töchter — durch ein systematisches, persönliches, gebets-

volles Studium der Schrift sich eine eigene Überzeugung davon erarbeitet, daß Jesus der Christus ist und lebt. Nur so wird jeder von uns ewig standfest und unabhängig von der Meinung anderer sein.

Nun läßt Sie die Kirche mit diesem Auftrag nicht allein, sondern bietet Ihnen als Hilfe, dies zu veranlassen, das Seminar- und Institutsprogramm für Ihre 14—25jährigen Heranwachsenden an. Präsident Kimball sagt dazu zu den Heranwachsenden: „Wir legen Euch ans Herz, daß Ihr alle notwendigen persönlichen Vorkehrungen trefft, um in Eurer Gemeinde ins Seminarprogramm eingeschrieben zu werden. Wir wünschen, daß Ihr Euch mit anderen jungen Leuten zusammenfindet, um die Heilige Schrift gründlich zu studieren. Wir hoffen, daß Ihr mehr tun werdet, als nur Euch einschreiben zu lassen: daß Ihr Euch Mühe gebt, daß Ihr die schönen, ewigen Grundsätze des Evangeliums kennenlernt und sie Euer ganzes Leben lang voll anwendet." An einer anderen Stelle hat er gesagt: „Alle unsere hervorragenden jungen Leute sollen sich dieses Mittels (des Seminars/Instituts) bedienen. Es hilft ihnen, ihr ewiges Verhältnis zu Gott und zu ihren Mitmenschen zu verstehen und sich selbst zu erkennen und dementsprechend zu handeln."

Aus meiner Sorge heraus, daß Ihr Sohn und Ihre Tochter sich auch wirklich ein eigenes Zeugnis erarbeitet, bitte ich Sie inständig — ja, fordere ich Sie auf — dreierlei zu tun:

1. Beten Sie über diesen Auftrag vom Herrn an Sie und bitten Sie ihn, Ihnen dabei Erkenntnis zukommen zu lassen. Werden Sie als Eltern einig in Ihren Planungen und in Ihrem Vorgehen. Nehmen Sie die Verantwortung für das geistige Wohl Ihrer Kinder erneut auf sich.
2. Führen Sie beide zusammen mit jedem Ihrer Kinder ein persönliches Gespräch und belehren Sie es und bezeugen Sie ihm, daß der Herr und der Prophet des Herrn möchte, daß es das Evangelium täglich systematisch im Seminar- oder Institutsprogramm studiert und führen Sie das Kind dazu, daß es sich jetzt im April 1980 ins Seminar (14—17) oder Institut (18—25) einträgt und eine Studienverpflichtung durch seine Unterschrift dem Herrn gegenüber eingeht. (Das neue Studienjahr wird dann nach den Sommerferien bzw. im Herbst beginnen.)
3. Entschließen Sie sich gebetsvoll als Ehepaar dazu, Ihren Sohn oder Ihre Tochter im täglichen Studium zu unterstützen und ebenfalls täglich — möglichst morgens — zeitlich gemeinsam mit Ihrem Kind Heiliges zu studieren. Wenn Sie beide sich als Ehepaar dazu entschlossen haben („. . . und auch durch Glauben.") bringen Sie dies bitte vor den Herrn und führen den Test LuB 9:7-9 durch. Ruhen Sie nicht, bis Sie IHRE Antwort vom Herrn erhalten haben!

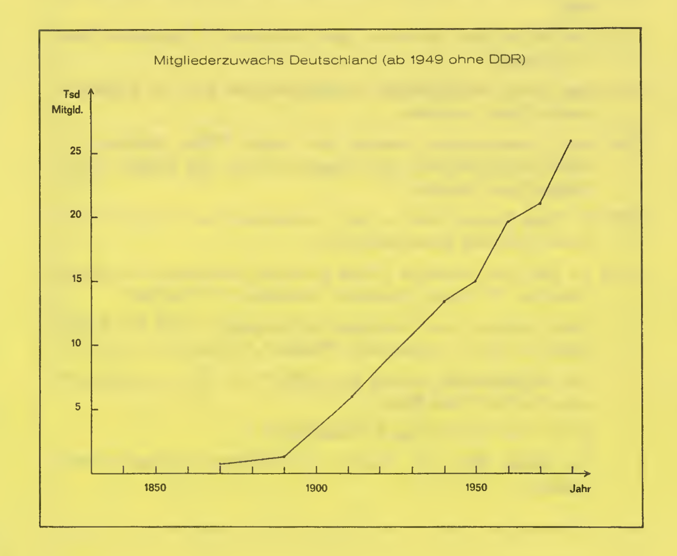
Der Herr segne Sie in Ihrer alles fordernden Aufgabe als Eltern; ganz besonders bei dieser wichtigen Eintragung. Schauen Sie hierbei auf den Herrn, „denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Herr" in Jesaja 55:8.

Voll väterlicher Fürsorge und in Liebe
Ihr Bruder

Theodore M. Burton

Führungsbevollmächtigter
Theodore M. Burton

Mitglieder in Deutschland:
über 26.000 organisiert in
11 Pfählen (Diözesen) mit
170 Gemeinden



1836 Jacob Zundel heißt das erste deutsche Mitglied der Kirche

1841 Der Apostel Orson Hyde verbringt elf Monate in Deutschland

1843 Eine deutsche Gemeinde wird in Nauvoo, Illinois, gegründet

1847 Der Deutsche Conrad Kleinmann ist einer der ersten, die das Salzseetal erreichen

1852 „Das Buch Mormon" wird in deutscher Sprache herausgegeben

Die erste deutsche Mission wird in Hamburg aufgemacht

Die erste Gemeinde auf deutschem Boden wird in Hamburg eröffnet. Sie hat 21 Mitglieder

1884 Die Frauenhilfsvereinigung Deutschland wird in Berlin gegründet

1902 Das erste europäische Kirchengebäude wird in Kopenhagen gebaut.

1920 Die Kirche kauft das erste eigene Gebäude im deutschen Raum in Hamburg

1929 Das erste selbstgebaute Kirchengebäude wird in Selbongen (heute Polen) errichtet

1961 Kurz hintereinander werden die ersten Pfähle (Diözesen) in Deutschland errichtet. Sie befinden sich in den Städten Berlin, Stuttgart und Hamburg

1977 F. Enzio Busche wird in das I. Kollegium der Siebzig berufen (erste deutsche Generalautorität)

1978 Es gibt acht deutsche Pfähle in Berlin, Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart

Hinzu kommen vier Missionen mit insgesamt rund 750 Missionaren mit Sitz in Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg und München

Die Mitgliedszahl beträgt über 26000 für die Bundesrepublik einschließlich West-Berlin

Es gibt 170 Gemeinden in Deutschland

Die Kirche besitzt 60 eigene Gemeindehäuser in der Bundesrepublik